

## Gemeinschaftsregeln für Jugendliche

Um Dich in Deinem Therapieprozess zu unterstützen und unser Miteinander zu gestalten, gibt es für Jugendliche einige Regeln **zusätzlich** zur Hausordnung.

Wir, das Behandlungsteam der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychosomatik, bitten Dich, diese gut durchzulesen und sie dann als vereinbart zu unterschreiben. Zum besseren Verständnis haben wir einige Erläuterungen im Anhang zusammengetragen.

Mit der Aufnahme in der Fontane-Klinik gelten hier für mich folgende Regeln:

1. Ich nehme an allen Therapiebausteinen regelmäßig und pünktlich teil.
2. Während der Therapien sind meine elektronischen Geräte (z.B. Handy) nicht erlaubt. Die Handys sind abends immer um 21.00 Uhr im Soziotherapiebüro abzugeben und werden dort am nächsten Morgen auch wieder ausgegeben.
3. Das eigene Zimmer stellt einen Schutzraum dar! Das heißt, ich betrete keine fremden Zimmer ohne vorher anzuklopfen und einer Erlaubnis. Zusätzlich gilt: Ich besuche Jugendliche des anderen Geschlechts nicht in deren Zimmer: „Jungen nicht in Mädchenzimmer, Mädchen nicht in Jungenzimmer“.
4. Ich gehe keine intimen Beziehungen zu Mitrehabilitand\*innen ein. Körperkontakt ist grundsätzlich nicht erlaubt.
5. Während der Therapiezeiten nehme ich (außer bei organisierten Mahlzeiten) keine Lebensmittel zu mir.
6. Während des Klinikaufenthaltes fahre ich nur dann mit anderen Rehabilitand\*innen mit, wenn ich sowohl die Erlaubnis meiner Eltern als auch das therapeutische Einverständnis dazu habe. Ich fahre nicht per Anhalter.
7. Ich darf das Gelände nur mit einer Aufsichtsperson verlassen. Vor Verlassen des Klinikgeländes, sowie nach der Rückkehr, melde ich mich persönlich bei der Soziotherapie ab und wieder an und gebe für die Zeit des Verlassens, meinen Zimmerschlüssel zur Verwahrung ab.
8. Jedweder Besitz und Konsum von Suchtmitteln inkl. Alkohol, Drogen und Zigaretten ist den Rehabilitand\*innen der Jugendstation untersagt. Ich rauche nicht, ich verzichte auf den Besitz von Tabakwaren und Feuerzeugen und halte mich von den Raucherplätzen fern.
9. Ich unterlasse jeglichen Kontakt zu den erwachsenen Rehabilitand\*innen der anderen Abteilungen.
10. Ab 21.00 Uhr bleibe ich in meinem Zimmer und bereite mich auf die Nachtruhe vor.
11. Die Mahlzeiten sind ein Therapiebaustein. Anwesenheit ist Pflicht. Ich esse zu den im Therapieplan angegebenen Zeiten gemeinsam mit meiner Gruppe und bin dann mindestens 25 Min. bei den Mahlzeiten anwesend.

12. Ich respektiere fremdes Eigentum, egal ob von der Klinik oder von Mitrehabilitand\*innen, und trage zu einer angemessenen Ordnung und Therapieatmosphäre in der Jugendabteilung bei.
13. Ich achte auf angemessene Kleidung, d.h. zum Beispiel ist das Tragen von bauchfreier Kleidung, weiten Ausschnitten (auch am Rücken), Hotpants und sehr kurzen Röcken/Kleidern nicht gestattet.
14. Frische und alte Wunden oder Narben durch Selbstverletzungen sind zu jeder Zeit zu bedecken, sodass sie für Mitrehabilitand\*innen nicht sichtbar sind.
15. Ich spreche mit Mitrehabilitand\*innen nicht über eigene und fremde Belastungsthemen und bei den Mahlzeiten spreche ich nicht über das Thema Essen.
16. Erhalte ich während meines Aufenthaltes ein Paket, erfolgt die Öffnung gemeinsam mit den Soziotherapeut\*innen, um den Inhalt auf therapieschädigende Inhalte zu kontrollieren und ggf. Inhalte wie z.B. Zigaretten, spitze/scharfe Gegenstände, große Mengen an Süßigkeiten oder alkoholhaltige Lebensmittel zu verwahren.

### **Erläuterungen:**

#### Besuche:

Möchtest Du Besuch, insbesondere während der Therapiezeiten, bekommen, stellst Du bitte einen Antrag auf Sonderaktivität, bis spätestens Donnerstag bei den Soziotherapeut\*innen.

#### Nutzung weiterer elektronischer Medien

Die Nutzung anderer elektronischer Geräte wie z.B. Laptop, Tablet, Spielekonsolen o.ä. wird mit Deinen Bezugstherapeut\*innen zusammen vereinbart.

#### Kontaktsperre zu erwachsenen Rehabilitand\*innen der anderen Abteilungen

Da wir Kontakte zu erwachsenen Rehabilitand\*innen der anderen Abteilungen nicht ausreichend begleiten können, untersagen wir jegliche Beziehungen. Natürlich können dennoch im Klinikalltag einfache Kontakte entstehen, da z.B. Mitrehabilitand\*innen einige Freizeitstätten beaufsichtigen.

### **Ermahnungen:**

Verstöße gegen die Gemeinschaftsregeln oder Hausordnung ziehen Konsequenzen nach sich. Neben schriftlichen Ermahnungen und Abklärung der Therapiemotivation durch den Chefarzt ist in besonderen Fällen auch eine disziplinarische Entlassung möglich.

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift der/des Jugendlichen

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

### **Wie kannst Du Dich mit Fragen an uns wenden?**

Vor Deinem Klinikaufenthalt erreichst Du uns am besten per E-Mail unter:

[soziotherapie@fontane-klinik.de](mailto:soziotherapie@fontane-klinik.de)

Wir freuen uns auf Dich!